



Andacht zum Tag Donnerstag, 9. April 2020

*Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“
(Zitat Franz Haidinger)*

Morgengebet oder Lied

Nun lasst uns gehen und treten
mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben
bis hierher Kraft gegeben.

2) Wir gehen dahin und wandern
von einem Jahr zum andern,
wir leben und gedeihen
vom alten bis zum neuen

3) durch so viel Angst und Plagen,
durch Zittern und durch Zagen,
durch Krieg und große Schrecken,
die alle Welt bedecken.

4) Denn wie von treuen Müttern
in schweren Ungewittern
die Kindlein hier auf Erden
mit Fleiß bewahret werden,

5) also auch und nicht minder
lässt Gott uns, seine Kinder,
wenn Not und Trübsal blitzen,
in seinem Schoße sitzen.

6) Ach Hüter unsres Lebens,
fürwahr, es ist vergebens

mit unserm Tun und Machen,
wo nicht dein Augen wachen.

7) Gelobet sei deine Treue,
die alle Morgen neue;
Lob sei den starken Händen,
die alles Herzleid wenden.

8) Lass ferner dich erbitten,
o Vater, und bleib mitten
in unserm Kreuz und Leiden
ein Brunnen unsrer Freuden.

12) Sei der Verlassnen Vater,
der Irrenden Berater,
der Unversorgten Gabe,
der Armen Gut und Habe.

13) Hilf gnädig allen Kranken,
gib fröhliche Gedanken
den hochbetrübteten Seelen,
die sich mit Schwermut quälen.

14) Und endlich, was das meiste,
füll uns mit deinem Geiste,
der uns hier herrlich ziere
und dort zum Himmel führe.

(Paul Gerhardt, Evangelisches Gesangbuch 58)

Aus Psalm 22: Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Völker. Denn des HERRN ist das Reich, und er herrscht unter den Völkern.

Losung: Lasst uns gehen, den HERRN anzuflehen und zu suchen den HERRN Zebaoth; wir wollen mit euch gehen. (Sacharja 8,21)

Lehrtext: Als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. (Markus 14,26)

Markus 14: Und als sie aßen, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, dass ich nicht mehr trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinke im Reich Gottes. Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

Hebräer 4: Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis. Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem

wie wir, doch ohne Sünde. Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.

Vaterunser

Segen: Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Abschluss:

Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter!

Du bist diesen schweren Weg gegangen, damit wir heil werden.

Wir haben uns an dir geärgert, du schaust uns liebevoll an.

Wir haben dich verleugnet, du stehst zu uns.

Wir haben dich verraten, du trittst für uns ein.

Angst quält dich vor unserer Gottesferne,

die du erträgst, du sprichst zu uns: Fürchte dich nicht.

Menschen schicken dich in den Tod, du schenkst uns das Leben.

Mit deinem Leiden und Tod bist du unser Retter geworden

und wir geliebte Kinder deines Vaters.

Du bist auferstanden, du lebst.

Gott sei Dank.